



Faktenblatt

Jahrespressekonferenz Preisüberwacher

Datum 25.02.2011

I. Fokus 2011: Gesundheits- und Sozialwesen

- SwissDRG-Tarifvertrag für die Abrechnung akutsomatischer Spitalleistungen ab 2012** *Ab dem Jahr 2012 müssen Akut-Spitäler (exkl. Psychiatrie) ihre stationären Leistungen auf der Basis einer einheitlichen Tarifstruktur (Swiss Diagnosis Related Groups SwissDRG) abrechnen. Im Verlauf des Jahres 2011 werden die Tarifpartner dem Bundesrat die Einführungsversion der Tarifstruktur unterbreiten. Der Preisüberwacher wird diese eingehend prüfen und dem Bundesrat eine Tarifempfehlung abgeben. Das neue Tarifmodell muss betriebswirtschaftlich korrekt sein. Für sich allein genommen darf es zumindest keine Kostensteigerung zulasten der sozialen Krankenversicherung verursachen.*
- Spitaltarife** *2011 wird der Preisüberwacher erstmals die zwischen den Tarifpartnern auszuhandelnden schwerebereinigten Fallpauschalen für stationäre Spitalleistungen (sog. Baserates) prüfen und dazu Tarifempfehlungen zuhanden der Kantonsregierungen verfassen. Die Kantonsregierungen genehmigen derartige KVG-Tarife oder setzen sie im Nichteinigungsfall fest. Wir werden das Augenmerk bei unseren Prüfungen insbesondere auf folgende Punkte legen: Einhalten der neuen Spitalfinanzierungsregel (insbesondere bezüglich Investitionskosten und gemeinwirtschaftlichen Leistungen), Benchmarking der Baserate-Höhe sowie Einhalten des obligatorischen Behandlungsqualitäts-Nachweises.*
- Spitaltaxmodell UV/IV/MV** *Im Zusammenhang mit der Einführung der SwissDRG-Tarife wird das Tarifmodell zur Abrechnung stationärer Spitalleistungen zulasten der Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (Eidg. Sozialversicherungen) ebenfalls einer Gesamtrevision unterzogen. Der Preisüberwacher wird dieses Modell prüfen und nötigenfalls eine Stellungnahme mit Empfehlungen verfassen.*
- Arzttarife / Tarmed** *Der Preisüberwacher prüft die kantonalen Tarmed-Taxpunktswerte für die Entschädigung ärztlicher Leistungen in Arztpraxen und Spitalambulatorien laufend und gibt dazu Tarifempfehlungen ab. Ebenfalls setzt sich der Preisüberwacher für eine rasche Tarifrevision, respektive die Deblockierung der Tarifverhandlungen ein. Die Eidg. Finanzkontrolle hat in diesem Punkt in ihrem Evaluationsbericht zum Tarmed vom November 2010 vorgeschlagen, dem Preisüberwacher grössere Kompetenzen einzuräumen.*
- Neue Heimfinanzierung** *Anfang 2011 trat die neue Pflegefinanzierung in Kraft. Heimbewohnerinnen und Heimbewohner sollen sich neu mit maximal Fr. 21.60 pro Tag an den Pflegekosten beteiligen. Der Preisüberwacher wird die Umsetzung der neuen Finanzierungsregeln kritisch begleiten und auf eine korrekte Umsetzung des neuen Gesetzes in den Kantonen hinwirken. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung zwischen Pflege- und Betreuungskosten. (S. dazu auch Kapitel 6 des Jahresberichtes 2010).*



Hörgeräte	<i>Der Preisüberwacher publiziert im Laufe des Jahres 2011 einen Vergleich der Preise für Hörgeräte zwischen der Schweiz und dem Ausland.</i>
Vertriebsmargen bei Medikamenten	<i>Der Preisüberwacher analysierte 2010 die Vertriebsmargen bei Präparaten der Spezialitätenliste. Er stellte fest, dass diese aus betriebswirtschaftlichen Gründen (aufgrund einer Aktualisierung der Inputparameter der Tarifmodelle) in allen Vertriebskanälen markant gesenkt werden müssten. Dadurch wären Einsparungen von rund 370 Millionen Franken pro Jahr möglich. Der Preisüberwacher hat dem Bundesamt für Gesundheit empfohlen, diese Einsparmöglichkeit zugunsten der Prämienzahlerinnen und -zahler so rasch als möglich zu realisieren. (S. dazu weitere Informationen im Jahresbericht 2010).</i>
Tiermedikamente	<i>Der Preisüberwacher analysiert 2011 die Preise einiger ausgewählter Tiermedikamente.</i>
Tarifvergleich Ambulanz-Tarife	<i>Zur Zeit herrscht bei den Ambulanztarifen, welche teilweise zu Lasten der sozialen Krankenversicherung und vollumfänglich zulasten der Unfallversicherung abgerechnet werden, Wildwuchs. Der Preisüberwacher will 2011 mit einem interkantonalen Preisvergleich mehr Transparenz herstellen. Die Analyse wird auch als Grundlage für Tarifempfehlungen dienen.</i>
Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL)	<i>Die MiGeL regelt durch Festlegen der maximalen Vergütungen die Beiträge der Krankenversicherer an medizinische Hilfsmittel, welche im wesentlichen zu Hause eingesetzt werden. Beispiele sind Atemtherapiegeräte, Wundverbände oder Blutzuckermessstreifen. Der Preisüberwacher analysiert zurzeit die MiGeL mit dem Ziel, dem Bundesamt für Gesundheit eine diesbezügliche Empfehlung zu unterbreiten.</i>
Krippentarife, Schlussbericht	<i>Der Preisüberwacher publiziert 2011 die Ergebnisse seiner Untersuchung der Krippentarife.</i>
Gesundheitsreformen	<i>Der Preisüberwacher verfolgt die gesundheitspolitische Reformdiskussion permanent und meldet sich immer dann zu Wort, wenn direkt oder indirekt Preise und Tarife betroffen sind. Beispiele sind die Einführung Integrierter Versorgungssysteme (Managed-Care) in der sozialen Krankenversicherung oder die aktuelle Diskussion über die Einführung eines Systems mit wirkstoffbezogenen Erstattungsobergrenzen bei patentabgelaufenen Medikamenten. Damit sollen der Einsatz von Generika gefördert und Kostenersparnisse zugunsten der sozialen Krankenversicherung erzielt werden.</i>

II. Weitere Schwerpunktthemen

1. Infrastruktur

Wasser / Abwasser	<i>Tarifüberprüfungen. Ausübung des Empfehlungsrechts. Marktbeobachtung (Gebührenvergleichs-Website.)</i>
Abfall	<i>Tarifüberprüfungen; besonderes Augenmerk auf Verursacherprinzip sowie Prinzip der Kostendeckung. Marktbeobachtung (Gebührenvergleichs-Website). AVAG: Monitoring Weitergabe Senkung Verbrennungspreise.</i>
ÖV	<i>Distanzzuschläge. Trassenpreise. BLS-Lötschberg: Autoverlad. Marzili-Bahn.</i>
Luftverkehr	<i>Gebühren Flughafen Zürich. Flug Zürich-Brüssel.</i>
Post	<i>Umfassende Preisanalysen.</i>
Kabelfernsehen	<i>Fälle gestützt auf Benchmark.</i>
Telecom	<i>Konsultationspflicht bei der amtlichen Festlegung von Preisen (Interkonnektion, Teilnehmeranschluss, etc. - ComCom). ADSL-Auslandpreisvergleich.</i>



Elektrizitätsmarkt	<i>Konsultationspflicht bei der amtlichen Festlegung von Preisen (EiCom). Begleitung Revision StromVG, StromVV (WACC).</i>
Gas	<i>Tarifprüfungen, insb. Durchleitungstarife.</i>

2. Staatliche und staatsnahe Dienstleistungen

Plakataushang	<i>Plakatierung auf öffentlichem Grund: Marktbeobachtung / Vorabklärung.</i>
Verzollungsgebühren	<i>Einsatz zur Erhöhung der Freigrenze. Zollvorlagekosten DHL, Post / Swiss Post GLS.</i>
Notare	<i>Notariatstarife div. Kantone (u. a. Kt. NE).</i>
Umweltschutzkontrolle	<i>Gebührenvergleich: Umweltschutzkontrollen bei Malerbetrieben.</i>
Rauchgaskontrolle	<i>Gebührenvergleich.</i>
Abgaben und Leistungen an die öffentliche Hand	<i>Kritische Begutachtung bei Tarifprüfungen von Versorgungsunternehmen der öffentlichen Hand (Strom, Gas, Wasser, etc.)</i>
Urheberrechtstarife	<i>Empfehlungen an Eidg. Schiedskommission.</i>

3. Übriges

Kinopreise	<i>Kinopreise Luzern.</i>
Valora	<i>Devisenkursproblematik bei Zeitschriften. Handelsmargenmodell.</i>
Todesanzeigen	<i>Marktbeobachtung / Vorabklärung.</i>

III. Systemisches

Vertikalabreden	<i>Durchsetzung der Norm (Art. 5 Abs. 4 KG). Zusammenarbeit mit der Weko.</i>
Buchpreisbindung	<i>Begleitung des Gesetzgebungsverfahrens. Allenfalls Übernahme der Preiskontrolle.</i>
Fernmeldegesetz	<i>Monitoring und Begleitung notwendiger Revisionsschritte (Technologieneutralität, Konsumenten- und Jugendschutz, diskriminierungsfreier Zugang zu Glasfaserleitungen).</i>
Kartellgesetz	<i>KG-Revision.</i>
Verordnung über Flughafengebühren	<i>Berücksichtigung des Non-Aviation-Bereichs bei Festlegung von Flughafengebühren.</i>
Liberalisierungen	<i>Begleitung laufender Revisionen bzw. Umsetzungen (bspw. Postmarkt, Strommarkt).</i>
Revision StromVG	<i>Begleitung der laufenden Revision, Teilnahme in Arbeitsgruppen.</i>
Strom	<i>Unterstützung der EiCom bei der Erarbeitung der neuen Rechtspraxis durch die Wahrnehmung des Empfehlungsrechts, insb. Wahrung der Kongruenz zu Preisregulierungsmechanismen in anderen Gebieten (bspw. Wasser, Gas).</i>
Technische Handelshemmnisse	<i>Begleitung des Seco-Monitorings betr. preislicher Auswirkungen namentlich des Cassis-de-Dijon-Prinzips, aber auch bezgl. Parallelimporten sowie Wechselkursschwankungen.</i>
Telecom	<i>Unterstützung der ComCom, insbesondere Wahrung der Kongruenz zu Preisregulierungsmechanismen in anderen Gebieten (bspw. Wasser, Gas).</i>
Wechselkurse	<i>Problematik der Weitergabe von Wechselkursgewinnen: Monitoring, Beschwerdenerledigung (Ombudstätigkeit).</i>